

N a c h t r a g.

I, 2.

G. SCHMIDT. Ueber die relative Raumerfüllung der Gase.
WIED. Ann. VI, 612-615†.

Aus dem Verhältniss von Sauerstoff und Stickstoff in der Luft und den Dichten dieser Gase wird unter Voraussetzung des Molekulargewicht 32 für O und 28 für N das Molekularvolumen der Gase 28,8324 berechnet. Nn.

W. ALEXEJEFF. Specifisches Gewicht von geschmolzenem Stahl. Prot. d. 1. Sitz. der phys. Section der VI. russ. Naturf.-Versammlung in St. Petersburg. Dec. 1879.

Nach dem Vorschlag des Herrn Prof. PETRUSCHEFFSKIJ wurde in den flüssigen Stahl eine verticale Porcellanröhre getaucht, deren oberes Ende mit einer Compressionspumpe und einem Manometer verbunden war. Es wurde so lange Luft in die Röhre gepumpt bis in der Flüssigkeit Luftblasen aufzusteigen anfangen. Aus der Länge des eingetauchten Röhrenstückes und der Grösse des Luftdruckes berechnet sich das specifische Gewicht des flüssigen Stahles zu 8,05. Es ist also grösser, als das des festen Metalles. O. Chw.

F e r n e r e L i t t e r a t u r.

K. SKATSCHKOFF. Beschreibung eines automatischen Apparates zur Bestimmung der Dichtigkeit von Flüssigkeiten. Kiew 1879 (russ.).

R. HERMANN. Fortgesetzte Untersuchungen über die Atomvolumen und spec. Gewichte organischer Verbindungen. (Deutsch) Moskau 1878.